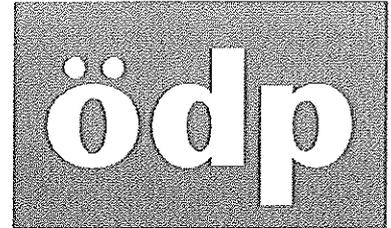


TOP



ÖDP-Ortsbeiratsfraktion Altstadt, Münsterstr. 1 A, 55116 Mainz

Anfrage OBR 29.01.2014

Anfrage-Nr. 0133/2014

Fraktion der ÖDP
im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

Fraktionssprecher
Hans K. Preusse
Haus Zum Widder
Münsterstraße 1 A
55116 Mainz/Rhein

Telefon: +49 (0)61 31 / 26 30 613
Mobil: +49 (0)179 / 48 79 083

Mainz, 29.12.2013

Für angemessene Entwicklung des Einkaufsquartiers in der Ludwigsstraße – Sämtliche Voraussetzungen dazu müssen vorliegen

Grundlegend bereits erforderlich in der Ludwigsstraße, somit rational dazu im Verhältnis angemessen zu planen in der Entwicklung des Einkaufsquartiers ECE plus Karstadt. Hierzu im Einklang mit dem lokalen Einzelhandel. Im Ziel bereits darin vorausgesetzt, weiter zu begrüßen. Wenn dazu noch ausstehende grundlegende Untersuchungen und Gutachten erfolgen. Darüber nachzuvollziehende Ergebnisse vorgelegt werden. Erheblich insbesondere das Verträglichkeitsgutachten, über das Angebot bei ECE gegenüber im Einzelhandel. Weiter in der Betrachtung über zukünftige Entwicklung im Einzelhandel und bei wachsenden Internetkäufen. Solange dieses Gutachten nicht vorliegt, indessen unnütz bereits übereilt, dazu nicht logisch schlüssig infolge darin unbedacht somit uneingeschränkte Vorfestlegung auf die Gesamtgröße bei der Verkaufsfläche. Es sei denn, bereits damit vorweggenommen werden soll das Ergebnis aus dem Gutachten. Folgerichtig die Entscheidung darüber kann erst erfolgen auf Grund des Gutachtens. Das setzt jedoch voraus, zuvor Offenlegung durch ECE, einzeln darin Inhalt und Größe im Warenangebot, bereits im Umfang und in der Anzahl bei Verkaufsflächen, zusätzlich die Branchen. Anhängig dabei Karstadt. Alternativstandort hierfür ist zu planen. Falls möglicherweise kirchliche und private Eigentümer die eigenen Immobilien nicht verkaufen. Geplant jedoch bereits im Übermaß für Gastronomie, dazu die Gesamtfläche 3.000 qm. Erheblich daraus beträchtlich in der Innenstadt erwächst wirtschaftlicher Schaden infolge Existenzgefährdung bei inhabergeführten Gaststätten.

Es besteht dazu Erfordernis. Das neue Einkaufsquartier muss darin nachhaltig angemessen dazu dauerhaft wirtschaftlich entwickelt werden. Zugleich im Nutzen infolge für die Stadt, darüber insbesondere für den Einzelhandel, weiter für die Bürger. Dauerhaft wirtschaftlicher Erfolg, zugleich für das Einkaufsquartier und den Einzelhandel, ist zusätzlich abhängig von dem steigenden Aufkommen bei Kunden aus der Region. Zunehmend darin anzutreffen sind jedoch gleiche, ähnliche Angebote wie bei ECE und anderswo. Die erhoffte Magnetwirkung im Umland durch ECE wird bereits damit geschwächt. Erheblich demnach bestehen dazu Zweifel, dass zukünftig daraus zusätzlich nach Mainz mehr Kundenzufluss erfolgt von außerhalb. Grundlegend dazu substantiiert darzulegen, darüber angeblich in der Region, im Umland, hierfür vorliegende Voraussetzungen, darin unterscheidbare Merkmale im bestehenden Angebot gegenüber künftig bei ECE, bereits im Potential zu dauerhaft erfolgreicher Bindung hierzu der Kunden nach Mainz. Allein jedoch der Kaufkraftindex dabei nur ein Faktor in der Gesamtbetrachtung über die wirtschaftliche Entwicklung in der Region, am Standort Erforderlich übergreifend zu erheben auch im Umland und in der Region, demnach bei Lücken und im Bestand das Angebot. Dazu in Mainz bereits zu untersuchen im Bedarf bei Konsumenten in Haushalten. Weiter beträchtlich in der Landeshauptstadt ist die hohe Leerstandsquote, bereits deutlich über Bundesdurchschnitt.

Im Umfang dafür die Zeit ist einzuräumen, auf Grund Anforderung durch Archäologen. Weiter nötig die nächtliche Schließung der Wegeverbindungen zwischen den Baukörpern. Bereits aus Gründen bei der Römerpassage. Wir dürfen nicht zulassen an der Stelle, dass darin ein neuer Treffpunkt entsteht für asoziales Verhalten, durch Vandalen, Graffitisprüher, Drogenhändler, Wegelagerer, Randalierer und dergleichen. Unangenehme Folgewirkungen demnach sind zu befürchten wie sonst in der Stadt an Rosenmontag.

Vorliegend im Konzept für das Einkaufsquartier, Architektur und Umgebungsgestaltung sollten dazu nicht vorausseilend darin allgemein unkritisch bejubelt werden, bereits durch einige Stellen. Erkennbar in Gestalt bei den Gebäuden, darin ermüdende Monotonie und Langeweile, bereits durch architektonische Gleichmacherei. Es fehlt dazu besonders, wiedererkennbar am Bau, ein identifikationsstiftendes, herausragendes Merkmal. Futuristisch bereits in der Gestaltung, darüber ein Symbol, das ersichtlich prägend damit kennzeichnet überdies Mainz als moderne und innovative Stadt der Zukunft. Dabei vorstellbar sind auch Kunst und Farben am Bau. Erheblich dringende Verbesserungen bei der Architektur und Gestaltung sind zu entwickeln somit auch in der Umgebung dazu im Architektenwettbewerb. Darüber insbesondere am Gutenbergplatz.

Hiermit wird die Verwaltung gebeten, darüber umfänglich zu unterrichten. In Übereinstimmung bei ganzheitlicher Stadtentwicklung, darin angemessener Wirtschaftsansiedlung dazu im Bestandserhalt, infolge zusätzlich hierzu einzeln welche Untersuchungen, Gutachten und Verfahren werden noch beauftragt, über das Projekt „Einkaufsquartier ECE plus Karstadt, Ludwigsstraße“, im Plan für die Innenstadt? Wann substantiiert einzeln darin umfassend vorgelegt durch ECE im Angebot? Wann infolge vorgelegt, darüber aktuell sachverständig dazu neutral-unabhängig das Verträglichkeitsgutachten? Auf Grund zuvor aktuell Erhebung im Einzelhandel, darin Inhalt und Größe im Angebot, dazu gegenüber bei ECE? Wird damit festgesetzt beim Einkaufsquartier durch das Gutachten, dazu im Ergebnis die Gesamtgröße in der Verkaufsfläche, zulässig unterhalb 26.500 qm, weiter übersteigend? Darauf zu erkennen zukünftig aus der Ansiedlung, Folgewirkungen in der Stadt, im Einzelhandel, somit erhoben dazu einbezogen in das Gutachten? Weiter Untersuchungen in der Region, beim Handel im Angebot? Weiter Erhebungen in Mainz, im Bedarf bei Konsumenten in Haushalten? Weiter darüber in der Verträglichkeit, infolge Planung in der Gesamtfläche für Gastronomie 3.000 qm dazu gegenüber Auswirkungen in der wirtschaftlichen Entwicklung und Lage bei inhabergeführten Gaststätten in der Innenstadt? In Städten vergleichbar Mainz, dazu bei angesiedelten ECE-Zentren darin die Entwicklung in der Größe und Dauer im Leerstand? In Städten vergleichbar Mainz, dazu beim Einzelhandel darin die Entwicklung im Leerstand, infolge aus der Ansiedlung eines Einkaufszentrums ähnlich ECE?

Ausblick in der Strategie beim Mainzer Wirtschaftsdezernenten, dazu gegenüber
-zukünftiger Entwicklung im Einzelhandel?

-darin weiter wachsenden Auswirkungen und in Folgen durch steigenden Einkauf im Internet?

-Bedarf bei Einzelhändlern an tragfähigen Kooperationen bei Entwicklung und Beteiligung im Geschäftsmodell Multichannel?

Im Architektenwettbewerb darin einzeln welche Aufgaben werden vergeben, dazu in der Architektur somit bei Baukörpern in der Form und Gestaltung, sowie in der Umgebung insbesondere am Gutenbergplatz?

gez. Hans K. Preusse
Fraktionssprecher